

mit Genehmig. der Staatsregierung zulässig. Coup.-Verj.: 4 J. (F.) Zahlst. für I.—III. Anleihe: Ges.-Kasse; Berlin: Disconto-Ges.; Cöln: Sal. Oppenheim jr. & Co., B. Stern jr.

IV. M. 1 560 000 in 4½% Schuldverschreib., IV. Em. von 1901 (lt. G.-V. v. 27./6. 1900), 3120 Stücke (Nr. 1—3120) à M. 500. Zs. 1¼. u. 1/10. Tilg. mit 1% u. ersp. Zs. ab 1906—1944 durch Ausl. im Juli (zuerst 1906) auf 2/1. (zuerst 1907). Auch Rückkauf der Stücke ist zulässig. Ab 1916 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6monat. Frist mit minister. Genehm. zulässig. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke 30 J. (F.) Zahlst. wie bei Anleihe I—III. Sämtl. Anleihen sind in das Bahngrundbuch der Ges. eingetragen. Die Anleihe IV rangiert hinter obigen I—III, ist jedoch vor event. späteren Anleihen bevorrechtigt. In Umlauf Ende 1918 M. 1 319 000. Aufgelegt 18./5. 1901 zu 100%. Die St.-Aktionäre hatten insofern ein Bezugsrecht, als auf nom. M. 600 St.-Aktie 1 neue Schuldverschreib. bezogen werden konnte. Kurs in Berlin Ende 1901—1918: 100.10, 101.25, 100, 101.20, 101, 99.90, 98.20, 97.60, 98.50, 98.75, 99, —, 94, 96.50*, —, 90, —, 75*%. Auch in Cöln notiert; Kurs daselbst Ende 1912—1918: 99, 96, 96*, —, 90, —, 75*%.

Die G.-V. v. 29./5. 1918 beschloss die Aufnahme einer schwebenden Schuld in Höhe von M. 300 000, für welche die Basalt A.-G., Linz a. Rh., die die Mehrheit der Aktien besitzt, die Garantie übernimmt.

Geschäftsjahr: Kalenderj.

Gen.-Vers.: Im I. Sem. in Köln.

Stimmrecht: Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Gewinn-Verteilung: Dotation des Ern.-F., 5% zum Bilanz-R.-F. (Grenze 1/10% des A.-K.), Dotation des Spez.-R.-F. (bis derselbe M. 193 800 beträgt), Tant. an Vorst., vom Übrigen Div. an Aktien. Der A.-R. erhält eine feste Vergütung von zus. M. 5000 u. eine Tant. von 10% des Reingewinns, welcher nach allen Abschreib. u. Rückl. u. nach Abzug von insgesamt 4% Div. verbleibt.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Anlage der Brölthaler Eisenb. 6 238 430, do. der Heisterbacher Thalbahn 699 581, Grunderwerb 165, Guth. in lauf. Rechn. 113 962, noch nicht verrechnete Bau- u. Betriebsanl. 492 843, Depositen 372 161, Effekten d. Fonds etc. 181 918, Materialien 363 259, Kassa 22 949, Verlust 475 839. — Passiva: A.-K. 3 199 200, Staatsbeihilfe 180 000, Anleihkapital 2 799 000, schwebende Schuld 600 000, Abschreib. 138 763, Ern.-F. 87 834, Spez.-R.-F. 74 352, Bilanz-R.-F. 123 677, Res.-F. a. Anl.-Tilg. 330 304, Unterst.-F. I 3627, do. II 1007, noch nicht erhob. Gewinnanteile u. Anleihe-Zs. 3396, Kaut. 272 905, Avale 40 000, Betriebskrankenkasse 15 557, Verpflicht. in lauf. Rech. 672 228, Bankschuld 419 257. Sa. M. 8 961 111.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 69 981, Betriebsausgaben 1 350 879, vorgeschriebene Rücklagen 61 734, Abschreib. 138 763, Anleihe-Zs. 157 500. — Kredit: Betriebseinnahmen 1 299 860, Überschuss der Heisterbacher Talbahn 3159, Verlust 475 839. Sa. M. 1 778 858.

Kurs: Die M. 3 199 200 gleichber. Aktien Nr. 1—2666 à M. 1200 wurden im August 1908 an den Börsen von Berlin u. Cöln eingeführt. Erster Kurs in Berlin am 12./8. 1908: 93%. Kurs Ende 1908—1918: 90.50, 90, 84.25, 90.25, 96, 99, 98*, —, 65, 72, 54*%.

Dividenden: Einheitsl. A.-K. für 1907—1918: 4, 4, 4, 4½, 5, 5, 6, 1, 0, 0, 0, 0%. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Eisenbahn-Dir. Reg.-Baumeister a. D. Dr.-Ing. Otto Kayser.

Aufsichtsrat: (5—8) Vors. S. Alfred Freih. von Oppenheim, Cöln; Stellv. Reg.-Baumeister Dr.-Ing. Hans Barkhausen, Linz a. Rh.; Dir. Paul Endriss, Linz; Justizrat Jul. Heilbronn, Rechtsanw. Seyffert, Cöln; Geh. Reg.-Rat Dr. Emil Schrader, Berlin; Dir. Alfr. Rautenberg, Linz; Bankdir. Dr. Brandi, Essen.

Zahlstellen: Beuel: Eigene Kasse; Berlin: Disconto-Ges.; Cöln: Sal. Oppenheim jr. & Co. B. Stern jun.

Localbahn Deggendorf-Metten A.-G. in Deggendorf.

Gegründet: 7./9. 1890. Betriebseröffnung 1./1. 1893. Konz. v. 7./9. 1890 auf 99 Jahre; die Bahn kann auch früher gegen Entschädig. nach den gesetzl. Bestimm. von der bayer. Staats-Reg. erworben werden. Betrieb einer Lokalbahn zwischen obengen. Orten mit Anschluss an die bayer. Staatsbahn in Deggendorf. Bahnlänge 5,33 km, Spurweite 1,435 m. Seit 1./1. 1904 in eigener Betriebsleitung. Verlängerung nach Schwarzbach geplant.

Kapital: M. 215 000 in 215 Aktien à M. 1000.

Anleihe: M. 285 000 in 4% Prior. von 1890, 1892 u. 1898, Stücke à M. 500. Zs. 1½. u. 1/11. Rückzahlbar mit jährl. ½% durch Verl. von 1900 ab zu pari.

Die G.-V. v. 8./4. 1918 bezw. 1./7. 1918 sollte beschliessen, an die Inhaber der Aktien u. der Prior. Anleihe das Ersuchen zu richten, in eine Ermässigung des Zinsfusses von 4% auf 2% einzuwilligen bezw. Zusammenlegung des Kapitals, doch konnte die Versamml. der Obligationäre mangels Teilnahme nicht stattfinden. Weitere Beschlüsse sollten am 31./5. 1919 gefasst werden, ebenso über den Ausbau der Bahn nach Schwarzbach.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Spät im Mai. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn nach Abzug der 4% Prior.-Zs. 5% z. R.-F. alsdann 4% Div., vertragsm. Tant., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Bahnanlage 442 927, Betriebsmittel 51 138, Material 1050, Immobil. 1037, Effekten 15 112, Kassa 2124. — Passiva: A.-K. 215 000, Prior. 285 000, unerhob. Zs. 70, Amort.-F. 2636, Ern.-F. 44, R.-F. 849, Kredit. 9715, Gewinn 76. Sa. M. 513 391.